

NATURPARK

Saisonstart ins Jubiläumsjahr: „Wüste“ wird 40

Der Naturpark Wüste besteht heuer seit 40 Jahren. Das soll mit einem Jubiläumsfest und Führungen, bei denen die Geschichte des Naturparks vor Ort sichtbar wird, gefeiert werden.

VON SUSANNE MÜLLER

MANNERSDORF Seit Sonntag ist das Naturparkzentrum Kloster St. Anna in der „Wüste“ wieder geöffnet. Jeden Sonn- und Feiertag steht dort das Naturpark-Team bis zu den Sommerferien für Gäste zur Verfügung. Mit dem Start in die Frühjahrs-saison begann heuer auch das Jubiläumsjahr. Denn der Naturpark Wüste wurde im September 1986, also vor 40 Jahren, eröffnet.

„Bis es damals so weit war

und bis zum heutigen Tag waren aber viele helfende Hände und viele, viele Arbeitsstunden nötig – sowohl für die Renovierung des Klosters, das damals bereits eine Ruine war, als auch auf organisatorischer und politischer Ebene“, erzählt Sandra Karanitsch-Ackerl vom Naturpark-Management. All jene, die jemals mitgeholfen haben, möchte der Naturparkverein heuer zum Jubiläumsfest am 19. September auf einer „Wall of Fa-



▲ Der Naturpark Wüste wartet mit Wanderwegen und historischen Relikten, wie der St. Joachims-Eremitage, auf.
Foto: Pip Müller

me“ vor den Vorhang holen.

Karanitsch-Ackerl startet daher einen Aufruf und hofft auf möglichst viele Rückmeldungen und Geschichten über den Naturpark und seine Entwicklung. Helfende Hände mögen sich bis Ende April mit ihr in Verbindung setzen.

Zusätzlich zum Jubiläumsfest soll es heuer aber auch Führungen durch den Naturpark geben, die einen besonderen Aspekt der „Wüste“ beleuchten. „Der Naturpark Wüste Mannersdorf ist der einzige in Österreich, der sich auf dem Areal eines ehemaligen Klosters befindet. Die lange Geschichte der menschlichen Nutzung hat einen ganz besonderen Mix aus

unterschiedlichen Lebensräumen und historischen Strukturen geschaffen“, so Karanitsch-Ackerl. Und genau der wird im Frühjahr an drei Terminen unter dem Titel „Vom Kloster zum Naturpark“ thematisiert.

Bei den Führungen könne man eine Zeitreise ins 17. und 18. Jahrhundert unternehmen. Die Führungen finden jeweils sonntags statt und zwar am 12. April, 10. Mai und 31. Mai. Treffpunkt ist beim Naturpark-Parkplatz bei der Arbachmühle um 10 Uhr. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Führung kostet 15 Euro pro Person. Anmeldungen unter s.karanitsch@roemerland-carnuntum.at oder 0664 248687.

JUBILÄUM

Gläubige trotzten dem Sturm beim 20. Kreuzweg in Pischelsdorf

Was vor 20 Jahren mit der Initiative von 15 Familien begann, ist heute eine liebgegewonnene Tradition: der Ortskreuzweg in Pischelsdorf.

PISCHELSDORF Das Wetter spielte nicht gerade mit, doch die Gläubigen im Ort ließen sich davon nicht abhalten: Zum 20. Ortskreuzweg in Pischelsdorf fanden sich zahlreiche Teilnehmende bei der Kirche ein. Den Kreuzweg haben im Jahr 2006 erstmals 15 Familien gemeinsam errichtet. Seither findet er

jedes Jahr immer am Samstag vor dem Palmsonntag statt.

Und so wurden auch heuer, angeführt von den Firmlingen der Pfarre, die 15 Stationen besucht. Pfarrer Andreas Michalski leitete den Kreuzweg. „Bei der zehnten Station gab es für alle Teilnehmer Kerzen zur Erinnerung, welche die Familie

Winter-Hartl zur Verfügung stellte“, erzählt Peter Vogel von der Pfarre Pischelsdorf.

Im Anschluss an die 15. Station, die Auferstehung, erteilte Pfarrer Andreas Michalski den Segen und es wurde zu einer Agape eingeladen, die im Sinn der Fastenzeit eher schlicht gehalten war. „Die Initiative Kreuzweg 2006 bedankt sich herzlich bei der Feuerwehr für die Wegsicherung und bei den vielen Teilnehmern an unserem Kreuzweg“, betont Vogel.



▲ Johannes, Monika und Thomas Gruber am Weg zur 8. Station.
Foto: Peter Vogel

GENERATIONEN-WECHSEL

ÖVP: Christine Besser abgelöst

Nach drei Funktionsperioden zog sich Christine Besser aus der Obfrauen-Rolle zurück. Ihre Nachfolge tritt Katrin Weiss an. Als Geschäftsführende Gemeinderätin bleibt Besser allerdings weiter im Amt.

VON SUSANNE MÜLLER

SOMMEREIN Die Gemeindepartei der ÖVP stellte sich an der Spitze neu auf: Nach drei Amtsperioden übergab Christine Besser ihre Funktion als Obfrau an Katrin Weiss. Ihre Entscheidung, die Verantwortung in jüngere Hände zu legen, begründete sie mit dem Wunsch nach einer bewussten Übergabe. „Ich habe

unser Team in den letzten Jahren nicht nur verjüngt und ausgebaut, sondern viele Aktivitäten wie die beliebte Ostereiersuche, das jährliche Ferienspiel, ein Familienfest in der Militärsiedlung oder das Kürbisschnitzen zu Halloween bzw. Adventfenster in der Gemeinde etabliert“, so Besser. Dieses Jahr



▲ Die neue Obfrau Katrin Weiss mit ihrer Vorgängerin Christine Besser und dem Team der ÖVP Sommerein sowie Bezirksobmann-Stellvertreter Paul Frühling. Foto: ÖVP Sommerein

stehen erstmalig eine Sandkistenaktion für Kinder sowie ein Radausflug im Frühjahr am Programm.

Die 35-jährige Katrin Weiss wolle bestehende Aktivitäten fortführen, aber auch neue Impulse setzen. Der Generationenwechsel sei ein bewusster Schritt nach vorne. „Unser verjüngtes und dennoch breit aufgestelltes Team steht für frische Ideen, Zusammenhalt und Einsatz für unsere Bürgerinnen

und Bürger“, so die neu gewählte Obfrau. Sie freue sich auf die neue Herausforderung und sei sich bewusst, dass sie in der neuen Funktion in „große Fußstapfen“ trete.

Sie lade jedenfalls alle zur Mitarbeit ein, die sich in der Ortschaft einbringen möchten. Mit Besser verbinde sie vor allem eines: Sie wolle mit Schwung gemeinsam arbeiten und die Gemeinde konstruktiv mitgestalten.

FLURREINIGUNG

Als Dank für Frühjahrsputz: Spende an Volksschule

Die Liste Mannersdorf (LIM) überreichte der Schule eine Spende von 500 Euro als Anerkennung für deren Einsatz bei der Flurreinigung.

MANNERSDORF „Mit großem Engagement leisten die Schülerinnen und Schüler jährlich einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz in der Gemeinde“, freut sich Umweltstadtrat Wilfried Duchkowitsch (LIM) über den Einsatz der Volksschulkinder bei den Flurreinigungsaktionen. Als Dankeschön für die Flurreinigungen der Volksschule überreichten Duchkowitsch und LIM-Obmann Johann Kopf im Beisein der Kinder und Lehrkräfte an Schulleiterin Ursula Aldrian eine Spende von 500 Euro.

Das Geld sollen gezielt für umweltbezogene Aktivitäten sowie pädagogische Veranstaltungen eingesetzt werden, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit weiter zu fördern.

„Unser Dank gilt in erster Linie den Kindern für ihren tatkräftigen Einsatz, aber auch der gesamten Lehrerschaft und der Schulleitung für die Organisation und Begleitung dieser Initiative. Diese Aktion stellt einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des Umweltbewusstseins dar“, betont Duchkowitsch bei der Übergabe.



▲ Die 3a und 3b der Volksschule Mannersdorf bei der Flurreinigung. Foto: privat



◀ Umweltstadtrat Wilfried Duchkowitsch, Volksschul-Direktorin Ursula Aldrian und LIM-Obmann Johann Kopf bei der Spendenübergabe. Foto: LIM